

EICHTALPARK

WIRD KLIMAPARK

Der Wandsbeker Eichtalpark soll auf den Klimawandel vorbereitet werden. Dafür startet das Bezirksamt Wandsbek eine Vielzahl von Maßnahmen, die im Dialog mit den Bürger:innen ausgestaltet werden. Ziel ist, den Park nicht nur fit für die Zukunft, sondern auch noch attraktiver zu machen.

DAS PROJEKT

Ein Park wappnet sich für eine Zukunft unter veränderten klimatischen Bedingungen

Vor allem die trocken-heißen Sommer der vergangenen Jahre setzen dem Eichthalpark, seinen namensgebenden Eichen aber auch anderen Pflanzen und Gewässern immer mehr zu. Umgekehrt führt der Klimawandel zu Wetterextremen wie den immer häufigeren Starkregenereignissen mit der Gefahr von Hochwasser auch an kleinen Flüssen wie der Wandse.

Nun soll der Eichthalpark fit gemacht werden, um sich dem Klimawandel anpassen zu können und gleichzeitig helfen, dessen Folgen abzumildern – etwa indem der mittig im

Park gelegene Eichthalteich stärker als heute Niederschläge zurückhält und länger speichert.

Darüber hinaus wird der Park saniert und modernisiert, unter anderem sollen die Parkeingänge sichtbar werden. Durch neue Wohnungen in der Nachbarschaft und die Corona-Pandemie nutzen in den vergangenen Jahren deutlich mehr Menschen den Eichthalpark. Damit steigen auch die Anforderungen an den Park als Erholungs- und Aktivitätsraum. Mittels kleinerer und größerer Maßnahmen wird der Eichthalpark

auf einer Projektfläche von ca. zehn Hektar bis 2024 für die Zukunft gewappnet.

Hauptziele sind die klimagerechte Anpassung und ökologische Aufwertung der Parkanlage sowie die Sensibilisierung der Nutzer:innen für die Auswirkungen des Klimawandels – durch Beispiele vor Ort und damit in unmittelbarer Nachbarschaft ihres Zuhauses. Eine besondere Aufgabe besteht darin, den Erholungs- und Freizeitwert des Parks zu stärken und in Einklang mit Hamburgs Klima- und Naturschutzziele zu bringen.

DER ABLAUF

Der Projekttablauf in der Übersicht



MITMACHEN

Ideen und Austausch zum klimagerechten Park vor deiner Tür

Erste Maßnahmen sind schon geplant und/oder umgesetzt, viele weitere werden im Dialog mit Bürger:innen erarbeitet oder konkretisiert.

Während der öffentlichen Auftaktveranstaltung Anfang Oktober 2022 können Bürger:innen sich über das Projekt informieren und erste Anregungen einbringen. Im Laufe der Jahre 2023 und 2024 finden insgesamt drei Klimaparkwochen statt – mit vielen Aktionen und Programm rund um die Themen Klimaschutz und -anpassung. Hier werden Ideen gesammelt und die Planungen gemeinsam ausgearbeitet.

Darüber hinaus soll gemeinsam mit Bürger:innen ein mindestens temporärer Ort für Austausch, Begegnungen und Aktionen entwickelt werden. Ein Vorschlag ist das „Treibhaus der Ideen“: Ein Gewächshaus, das von Interessierten und Institutionen für Klima-Aktivitäten gestaltet und genutzt werden kann.



DIE MASSNAHMEN

Klima

- 1 Installation von drei Messstationen (schon realisiert)
- Noch ohne Verortung:*
- 2 Ein „Klimapfad“ mit Informationsangeboten und einer „Klimastation“ zur Umweltbildung wird eingerichtet
 - 3 Ein „Klimahain“ mit klimangepassten Baumarten wird gepflanzt
 - 4 Analyse des Grünzugs in seiner Funktion als wichtige Kaltluftschneise sowie Frischluftentstehungsgebiet
 - 5 Entwicklung naturnaher Lebensräume, z. B. im und am Gewässer für Amphibien, sowie Förderung der Artenvielfalt durch extensive und artenreiche Blühwiesen, Entwicklung von Aue-Randbereichen

Gewässer

- 6 Natürliche Auwaldstrukturen entlang der Wandse werden als zusätzlicher Retentionsraum weiterentwickelt
- 7 Die Wandse und ihr Umlaufgraben (nördlicher Graben) werden naturnah gestaltet
- 8 Die Teiche werden entschlammt und die Wehranlage zur Wasserstandsregulierung umgebaut
- 9 Ausbau der unterirdischen Verbindung zwischen Wandse und Teich sowie dessen naturnahe Gestaltung

Freiraum

- Noch ohne Verortung:*
- 10 Entwicklung eines Freiraum- und Naturraumentwicklungskonzepts, das u. a. Nutzungsmöglichkeiten überprüft, die vorhandene Ausstattung und die Wegstrukturen untersucht und die Erlebbarkeit der Gewässer verbessert
 - 11 Der historische Baumbestand wird aufgenommen/kartiert (v. a. Eichen) und ein Konzept zu dessen Erhalt, Pflege und Weiterentwicklung erstellt
 - 12 Konzeption und Entwicklung eines Orientierungssystems als Vorbild für den gesamten Wandse-Grünzug – u. a. klare Parkeingänge, Führung des Rad- und Fußverkehrs sowie Abbau von Barrieren

DIE BETEILIGTEN

Ein Projekt mit Vorbildcharakter für zukunftsfähige Grün- und Freiräume

Das Fachamt Management des öffentlichen Raums des Bezirksamts Wandsbek, Abteilung Stadtgrün, Naturschutz und Wasserwirtschaft ist für die Projektumsetzung verantwortlich. Externe Planungsbüros werden vor allem bei der Planung und Umsetzung der baulichen Maßnahmen unterstützen. Die

Wettermessstationen einschließlich Auswertung der während der Laufzeit des Projektes gewonnenen Daten werden vom Deutschen Wetterdienst bereitgestellt und betreut.

Gefördert wird das Projekt im „Bundesprogramm zur Anpassung urbaner Räume an den Klimawandel“ des

Bundesministeriums für Wohnen, Stadtentwicklung und Bauwesen (BMWSB) und des Bundesamts für Bau-, Stadt- und Raumforschung (BBSR). Das Programm unterstützt innovative und beispielhafte Projekte mit hoher Wirksamkeit für den Klimaschutz (CO₂-Minderung) und die Klimaanpassung.



IMPRESSUM

Bezirksamts Wandsbek
Fachamt Management des
öffentlichen Raumes
Am Alten Posthaus 2
22041 Hamburg

eichtalklimapark@wandsbek.hamburg.de

Bildnachweis:

Bezirksamts Wandsbek

Konzept, Redaktion, Layout:
SUPERURBAN Kommunikation

Gefördert durch:



Bundesministerium
für Wohnen, Stadtentwicklung
und Bauwesen



Anpassung
urbaner Räume
an den
Klimawandel



hamburg.de/wandsbek/eichtalklimapark